



2023

Gemeinsam für die bayerische Wirtschaft

Leistungsbilanz 2023 der bayerischen IHKs



Industrie- und Handelskammern
in Bayern

Inhalt

Gemeinsam für die bayerische Wirtschaft	4
Highlights	6
Berufliche Bildung	12
Internationalisierung	16
Ehrbare Kaufleute	22
Energie, Rohstoffe, Umwelt	26
Fachkräftesicherung	28
Kontakt	30

Gemeinsam für die bayerische Wirtschaft

145 wirtschaftspolitische
Stellungnahmen zu Gesetzesvorhaben

Mehr als **21.600**
Gespräche und Beratungen
mit Existenzgründenden

44.325
Erstauskünfte zu Rechts- und
Steuerfragen

Seit seiner Gründung im Jahr 1909 ist der Bayerische Industrie- und Handelskammertag (BIHK) e. V. die größte Wirtschaftsorganisation im Freistaat Bayern. Alle bayerischen Unternehmen – ausgenommen Handwerksbetriebe, freie Berufe und landwirtschaftliche Betriebe – sind per Gesetz Mitglied einer IHK. Als Dachorganisation der neun bayerischen IHKs (in Aschaffenburg, Augsburg, Bayreuth, Coburg, München, Nürnberg, Passau, Regensburg und Würzburg) spricht der BIHK für rund eine Million Mitgliedsunternehmen aller Größen und Branchen: von Soloselbstständigen und kleinen Familienbetrieben über inhabergeführte mittelständische Unternehmen bis hin zu weltweit tätigen Konzernen. Durch die gesetzliche Mitgliedschaft sind die bayerischen IHKs nicht abhängig von einzelnen Unternehmen oder Einzelmeinungen, sondern repräsentieren das Gesamtinteresse der gewerblichen Wirtschaft im Freistaat. Insbesondere durch Positionspapiere, Stellungnahmen und Studien beraten der BIHK und die IHKs Entscheidungsträger aus Politik und Verwaltung faktenbasiert bei wirtschaftsrelevanten Sachfragen.

[bihk.de](https://www.bihk.de)



Unsere Exzellenzthemen

Der BIHK engagierte sich in 2023 für die bayerische Wirtschaft insbesondere in drei Themenfeldern:



BERUFLICHE BILDUNG



INTERNATIONALISIERUNG



EHRBARE KAUFLEUTE

Weitere Schwerpunkte der IHK-Arbeit bildeten die Themen **Energie, Rohstoffe und Umwelt** sowie **Fachkräftesicherung** und **Digitalisierung**.

Das IHK-Ehrenamt

Durch das ehrenamtliche Engagement von mehr als **60.000** Persönlichkeiten aus den Unternehmen sind die IHKs in Bayern in der Lage, Sprachrohr, Selbstverwaltungsorganisation und Dienstleister der regionalen Wirtschaft zu sein. Nur durch dieses breite, branchenübergreifende und flächendeckende Engagement können die IHKs mehr als 90 vom Staat übertragene öffentliche Aufgaben – insbesondere in der Aus- und Weiterbildung – erfüllen.

Die vier Kernaufgaben der bayerischen IHKs

1

Gesamtinteresse der Wirtschaft vertreten

Die IHKs setzen sich für wirtschaftliche Rahmenbedingungen ein, die **nachhaltiges Wirtschaftswachstum ermöglichen**. Sie vertreten bei allen wirtschaftsbezogenen Gesetzesvorhaben und vor politischen Entscheidungen von kommunaler bis zur EU-Ebene das Gesamtinteresse der gewerblichen Wirtschaft – für Bayern und die jeweilige Region.

2

Selbstorganisation der Wirtschaft

Der Staat hat den IHKs als Körperschaften des öffentlichen Rechts eine **Vielzahl von Aufgaben übertragen**, die diese als Organisation der Unternehmer effizienter und kundenorientierter erbringen können, als es staatlichen Behörden möglich ist. Aktuell erfüllen die IHKs über 90 hoheitliche Aufgaben.

3

Kompetenter Service für Unternehmen

IHKs sind Dienstleister für Unternehmen: Sie informieren und beraten ihre Mitglieder und Existenzgründer zu Themen wie Aus- und Weiterbildung, Recht und Steuern sowie bei der Expansion in neue Märkte. Dabei vernetzen sie Unternehmen mittels verschiedener Plattformen mit relevanten Akteurinnen und Akteuren.

4

Wirken für das Leitbild der Ehrbaren Kaufleute

Die IHKs bekennen sich zum **Leitbild der Ehrbaren Kaufleute**. Dies erfordert ein klares, aktives Eintreten für Fairness und Nachhaltigkeit im Wirtschaftsleben. Sie machen Regeln transparent und besitzen eine wichtige Vorbildfunktion.

Highlights aus dem letzten Jahr

IBlZA > Informations-, Beratungs- und Innovationszentrum zu Alternativen für Studienzweifler/-innen

IHKs beraten Studienzweifler

Rund ein Viertel der Studierenden in Deutschland verlässt die Hochschule ohne Abschluss. Gleichzeitig zeigte eine Zielgruppenbefragung im Herbst 2023, dass die Möglichkeit einer dualen Ausbildung als Alternative zum Studium bei den Studierenden zwar bekannt ist, allerdings nur von wenigen in Betracht gezogen wird. Die Vielzahl der Optionen, einen höherqualifizierten, anerkannten Abschluss auf Basis einer dualen Ausbildung zu erzielen, kennen die Studenten dagegen kaum. Ebenso wird das duale Aus- und Weiterbildungssystem häufig mit dem dualen Studium verwechselt oder gleichgestellt.

Die bayerischen IHKs wollen daher künftig mit dem „Informations-, Beratungs- und Innovationszentrum zu Alternativen für Studienzweifler“ kurz: IBlZA frühzeitig die hervorragenden Möglichkeiten einer beruflichen Ausbildung aufzeigen. Unter dem Motto „**Switch zur Ausbildung**“ werden Studierende informiert und beraten. Mit IBlZA wird damit eine für die bayerische Wirtschaft überaus wichtige neue Zielgruppe erschlossen. Gefördert wird IBlZA vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie.

switch-zur-ausbildung.de



IBlZA > Informations-, Beratungs- und Innovationszentrum zu Alternativen für Studienzweifler/-innen

Keine Lust mehr,
aus allem eine
Wissenschaft
zu machen?

SWITCH >
ZUR AUSBILDUNG

Gefördert durch



Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie



„Qualifizierung für AusbilderInnen“ erfolgreich abgeschlossen

Digitalisierung und Nachhaltigkeit sind Schlüsselthemen zur Sicherung des Unternehmenserfolgs. Auch die Standardberufsbildpositionen geben seit 2021 gesetzlich vor, die Themen „Digitalisierte Arbeitswelt“ sowie „Umweltschutz und Nachhaltigkeit“ in die duale Ausbildung zu integrieren. Mit einer vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie geförderten gemeinsamen Qualifizierungsinitiative unterstützen die bayerischen Industrie- und Handelskammern Ausbilderinnen und Ausbilder.

Sie entwickelten das kostenfreie Angebot „Nachhaltig handeln, Digitalisierung nutzen“, bestehend aus einem Seminartag sowie vor- und nachbereitenden Elementen. Ziel des Angebotes war die Sensibilisierung für die Veränderungen der Ausbildung im Zusammenhang mit den kommenden Auszubildendengenerationen und den Themen Digitalisierung und Nachhaltigkeit sowie die Vermittlung von Grundlagen und Methoden zur Entwicklung individueller Lösungen für den konkreten Arbeits- und Ausbildungsalltag.

Bis Dezember 2023 fanden bayernweit 125 Seminare in Präsenz und online statt. Rund 1.200 Ausbilderinnen und Ausbilder aller Branchen und Betriebsgrößen nahmen teil. Dabei erhielten sowohl die Inhalte als auch die Trainerinnen und Trainer Bestnoten in der Evaluation.

bink.de/AusbilderInnen



Highlights aus dem letzten Jahr

Umfangreiche Info-Plattform zum internationalen E-Commerce

Das Projekt „Online erfolgreich im Ausland“, das vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie gefördert wird, bietet kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) aus Bayern zahlreiche Informationen, aber auch konkrete Unterstützung zum Thema E-Commerce im Ausland – sowohl für Einsteiger als auch für Onlineprofis. Die Informationsplattform auf dem Außenwirtschaftsportal Bayern wurde 2023 um zahlreiche aufgezeichnete Webinare und den Schwerpunkt Verpackungs- und Registrierungspflichten in Europa erweitert.

weltweit-erfolgreich.de/e-commerce



Bildunterschrift (v.l.n.r.):
BIHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Manfred Gößl,
Finanz- und Heimatminister Albert Füracker und
Ministerialdirigent Norbert Rossmeisl

Wirtschaft und Verwaltung gemeinsam für modernen und effizienten Steuervollzug

In der am 15. Dezember 2023 unterzeichneten gemeinsamen Erklärung der bayerischen IHKs und des Finanzministeriums werden Grundgedanken festgehalten, die einer effektiven und vertrauensvollen Zusammenarbeit dienen sollen. Unter anderem sollen Außenprüfungen beschleunigt werden, die technischen Möglichkeiten zum schnellen, wechselseitigen Datenaustausch genutzt und fortentwickelt sowie die Betreuung von Startups und anderen Existenzgründern gestärkt werden.

bihk.de/downloads



Unabhängige Politikberatung im Gesamtinteresse der bayerischen Wirtschaft

Die bayerischen IHKs im Spitzengespräch

BIHK und Bayern SPD: Pragmatische Lösungen für Arbeitskräftemangel nötig

Die bayerischen IHKs und der Landesvorstand der bayerischen SPD haben sich in einer gemeinsamen Sitzung im Februar 2023 für mehr Qualifizierung und Förderung von Arbeitskräften ausgesprochen. Praktisch schlug die SPD in dem Treffen mit den bayerischen IHK-Vertretern eine Ausbildungs- und Qualifizierungsoffensive vor. Schon in den Schulen müsse es Praktika und umfassende Berufsberatung geben. Berufsschulen müssen gestärkt, Fortbildungen und Qualifizierungen belohnt werden. Zudem standen die Themen Energiepolitik sowie die Hilfsprogramme des Staates zur Abfederung der hohen Energiepreise im Zentrum.



BIHK und GRÜNE: Bayerische Wirtschaft braucht Energie und Arbeitskräfte

Damit die bayerischen Unternehmen auch in Zukunft erfolgreich sowie international wettbewerbsfähig sein können und der Freistaat ein leistungsstarker Wirtschaftsstandort bleibt, braucht es eine zuverlässige Energieversorgung und pragmatische Lösungen für den Arbeitskräftemangel. Über die dazu nötigen politischen Entscheidungen auf allen Ebenen haben sich die bayerischen IHKs in einer gemeinsamen Sitzung mit Spitzen-Team und Landesvorstand von Bündnis 90/Die Grünen im Februar 2023 ausgetauscht.



BIHK und CSU: Mehr Realitätssinn bei deutscher Energiepolitik nötig

Die bayerischen IHKs und das Präsidium der CSU haben sich in einer gemeinsamen Sitzung im April 2023 für mehr Realitätssinn in der deutschen Energiepolitik ausgesprochen. Es brauche eine zuverlässige und stabile Grundlast in der Energieversorgung zu wettbewerbsfähigen Preisen, waren sich beide Seiten einig. Die Vertreterinnen und Vertreter von BIHK und CSU betonten, dass es dazu keine ideologischen Denkverbote und keine unverhältnismäßigen Eingriffe in unternehmerische Freiheiten geben dürfe. Ein weiteres zentrales Thema des Austauschs war der Arbeitskräftemangel und mögliche Schritte, um diesem entgegenzuwirken. Das Präsidium der CSU und der BIHK tauschten sich außerdem über die aktuelle Lage in der bayerischen Wirtschaft, die Digitalisierung als Mittel zum Abbau der Bürokratie in der öffentlichen Verwaltung sowie die Landesentwicklung im Freistaat aus.



BIHK und Freie Wähler: Dirigismus schadet Wirtschaftsstandort Bayern

Die bayerischen IHKs und die Spitze der Freien Wähler in Bayern haben in einer gemeinsamen Sitzung im Mai 2023 vor staatlichem Dirigismus gewarnt, der der Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit des heimischen Wirtschaftsstandorts nachweislich schadet. Hubert Aiwanger, Parteivorsitzender der Freien Wähler, Generalsekretärin Susann Enders und die Vertreterinnen und Vertreter der bayerischen IHKs nannten bei ihrem Treffen als Beispiele unter anderem die Energiepolitik des Bundes, die Regularien auf europäischer Ebene sowie den Umgang mit dem Arbeitskräftemangel.



Highlights aus dem letzten Jahr



Netzwerkveranstaltung IHK Backstage

Netzwerkveranstaltung IHK Backstage am 25. Mai 2023 in München

Zur Netzwerkveranstaltung IHK Backstage konnten die bayerischen IHKs am 25. Mai 2023 in München mehr als 200 Gäste begrüßen. Die achte Ausgabe der Veranstaltung bot erneut die Möglichkeit zum zwanglosen Austausch von IHK-Experten mit Fachkollegen aus Ministerien, Landtagsfraktionen, Verbänden und Verwaltung.



Was Bayerns Wirtschaft braucht – Bayerische IHKs setzen sich zur Landtagswahl für starken Wirtschaftsstandort ein

Im Rahmen der IHK-Konjunkturumfrage Frühjahr 2023 identifizierten die bayerischen Unternehmerinnen und Unternehmer mit Energiepolitik, Arbeitskräftesicherung und Bürokratieabbau die drei Themen mit der für sie höchsten Priorität. Im Vorfeld der Wahl zum 19. Landtag in Bayern formulierten die bayerischen IHKs ihre wirtschaftspolitischen Forderungen in diesen und weiteren wichtigen Themenfeldern an die Landesebene – in Ergänzung auch an die Bundesebene. Auf Basis dieser Positionspapiere führten die bayerischen IHKs persönliche Gespräche mit Parteivorständen, Fraktionen und Kandidaten. Video-Talks mit den Spitzenkandidaten der Parteien und Praxis-Stimmen aus der bayerischen Wirtschaft ergänzten das Konzept.

bihk.de/landtagswahl

IHK-Energiewende-Barometer: Ergebnisse für Bayern

In der jährlichen Umfrage zum IHK-Energiewende-Barometer wurden die bayerischen Betriebe gebeten, ein Resümee zur aktuellen Energie- und Klimapolitik in Bezug auf das eigene Unternehmen zu ziehen. Wie machen sich die kriegerische Auseinandersetzung in der Ukraine und die geopolitischen Zerwürfnisse bemerkbar und wie beeinflussen sie die betriebliche Energiewende? Wo braucht es mehr politischen Nachdruck beim Klimaschutz? Deutschlandweit beteiligten sich im Juni und Juli 2023 rund 3.600 Unternehmen verschiedener Branchen und Größen an der Befragung, davon rund 600 aus Bayern. Fazit: Die bayerische Wirtschaft blickt mit großer Sorge auf die Krisenlage und die damit verbundenen Entwicklungen in Energiewirtschaft und -politik.

Während im letzten Jahr immerhin noch gut ein Viertel der befragten Betriebe der Energiewende positive Effekte auf die eigene Wettbewerbsfähigkeit zuschrieb, gaben dies 2023 nur noch 14 % an. Seit Beginn der Aufzeichnungen vor gut 10 Jahren fühlten sich noch nie so viele Unternehmen durch die Energiewende bedroht: Rund 47 % der Betriebe sehen sich negativ oder sehr negativ betroffen. Über alle Branchen und Unternehmensgrößen hinweg sehen die bayerischen Betriebe mehr Risiken als Chancen in der Energiewende: Sie stufen deren Effekt auf ihre Wettbewerbsfähigkeit mit einem Barometerwert von -28 ein. Das ist deutlich pessimistischer als im Vorjahr (-3,4) und das kritischste Ergebnis, seit die Umfrage zum Energiewende-Barometer durchgeführt wird.

Statt immer neuer und teils unausgeglichener politischer Vorgaben braucht es jetzt dringend bessere Rahmenbedingungen für die Eigenversorgung mit grünem Strom, eine weitere Reduktion der Steuern und Abgaben auf den Strompreis sowie den konsequenten Ausbau notwendiger Übertragungs- und Verteilnetze.

bihk.de/themen/energie-rohstoffe.html



bihk.de/downloads

ENERGIEWENDE
Rekordzahl an Unternehmen bangt energiewendebedingt um Wettbewerbsfähigkeit

PREISE
Erneut flächendeckender Anstieg bei betrieblichen Strom- und Gaskosten

INVESTITIONEN
Investitionen in Kernprozesse, Klimaschutz und F&E werden energiekostenbedingt zurückgestellt

PRODUKTION
Rekordzahl an Unternehmen sieht Kapazitätseinschränkung bzw. Verlagerungen ins Ausland als gangbaren Weg aus der Krise

CO₂-MANAGEMENT
Mangelnde Planbarkeit und Verlässlichkeit der Energiepolitik ist größtes Hindernis beim betrieblichen Klimaschutz

POLITIK
Rahmen für Eigenversorgung muss verbessert, Strompreisbestandteile reformiert und die Netze ausgebaut werden!



Berufliche Bildung

Um ihre Wettbewerbsfähigkeit auch in Zukunft mit bestens qualifizierten Fachkräften sichern zu können, brauchen die Unternehmen in Bayern ein starkes berufliches Bildungssystem. Angesichts des demografischen Wandels, der Globalisierung, der Digitalisierung und veränderter Bildungswege ist hierfür eine ganzheitliche Bildungspolitik erforderlich. Nicht nur die Hauptakteure der beruflichen Bildung – die Unternehmen und Berufsschulen – sondern alle Bildungsinstitutionen sind gefordert, diese Veränderungen gemeinsam anzugehen.

bihk.de/themen/berufliche-bildung



Mit Spaß bei der Sache:
IHK AusbildungsScouts beim Einsatz



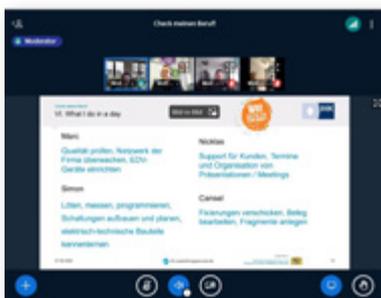
Über **2.400**
neu eingetragene Ausbildungsstätten

Knapp **49.000**
neu eingetragene Ausbildungsverhältnisse

IHK AusbildungsScouts – Berufsorientierung auf Augenhöhe

Das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie und die bayerischen IHKs setzten das erfolgreiche Kooperationsprojekt **IHK AusbildungsScouts** fort. Über 5.500 AusbildungsScouts haben seit Projektbeginn 2015 bereits mehr als 180.000 Schülerinnen und Schüler in Bayern mit ihrer Botschaft erreicht. Die bayerischen Industrie- und Handelskammern gestalten damit auch weiterhin „**Berufsorientierung auf Augenhöhe**“.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie zeigen, wie unentbehrlich ein adäquates Berufsorientierungsangebot ist. Zusätzlich zu den Besuchen in den Klassen vor Ort in ganz Bayern, ihren Vorträgen und Angeboten bei Ausbildungsmessen, Berufsinfotagen und sonstigen Veranstaltungen feierten die IHK AusbildungsScouts im Februar 2023 mit einem neuen Online-Format erfolgreich Premiere: 45 Workshops und Vorträge für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte boten Gelegenheit zum weiterführenden Austausch. Im Mittelpunkt standen dabei Themen wie Berufsorientierung mit Instagram und TikTok, Bewerbungsverfahren und Bewerbungsgespräche für eine duale Ausbildung sowie Stärken kennen und nutzen. Auch der damalige Wirtschaftsstaatssekretär Roland Weigert sowie BIHK-Präsident Prof. Klaus Josef Lutz waren zu Gast.



Das neue Online-Format der Ausbildungsscouts

Das Projekt stellt vor dem Hintergrund der sinkenden Ausbildungszahlen eine der strategischen Schlüsselmaßnahmen für die Fachkräftesicherung in Bayern dar. Dies unterstreichen auch die Ergebnisse der im Frühjahr 2023 durchgeführten Befragung von im Projekt engagierten Unternehmen: **Mindestens jedes 10. Unternehmen** hat Bewerbungen auf Ausbildungsstellen im Zusammenhang mit dem Engagement im Projekt erhalten. Damit wirkt das Projekt direkt auf die Besetzung der Ausbildungsstellen. ihk-ausbildungsscouts.de

Mehr als **27.000**
aktive IHK-Ausbildungsbetriebe

Mehr als **56.000**
Prüfende in der Aus- und Weiterbildung

Über **85.000**
Teilnehmende an Zwischen- oder Abschlussprüfungen der beruflichen Ausbildung

Knapp **45.500**
Teilnehmende an IHK-Weiterbildungsseminaren und -lehrgängen

Knapp **22.300**
Teilnehmende an Maßnahmen zur Sicherstellung von Sach- und Fachkunde

Knapp **14.000** Teilnehmende
an Prüfungen zur „Ausbildung der Ausbilder“



Gut zu wissen



Fachartikel für die Personal- und Bildungspraxis in Unternehmen finden Sie unter:

lernreich.bihk.de

Elternmaßnahmen zur beruflichen Orientierung

Eltern vom Wert beruflicher Ausbildung zu überzeugen und mit gezielten Informationen und validen Argumenten zu versorgen, bleibt weiterhin ein Hebel für die Wahrnehmung der Attraktivität des „dualen Systems“. Nach dem Abschluss des Kooperationsprojektes **„Ausbildung macht Elternstolz“** wurden die Inhalte der Kampagne auf bihk.de/eltern bereitgestellt und um neue Rubriken wie „Veranstaltungen“ ergänzt.

bihk.de/eltern

AUSBILDUNG MACHT ELTERN- STOLZ.



Qualitätssicherung

Die **IHK Ausbilderakademie Bayern** ist ein zentrales Element für die Qualitätssicherung in der Ausbildung. Sie erkennt die Kompetenzen und das Engagement der Ausbilderinnen und Ausbilder an und zertifiziert sie in einem dreistufigen Verfahren. So begleiten und beraten die bayerischen IHKs mehr als 40.000 Ausbilder und 30.000 Ausbildungsbeauftragte bei ihrer Tätigkeit in den Unternehmen. Unternehmen mit zertifizierten Ausbildern erkennen angehende Auszubildende und deren Eltern über die Ausbilderlandkarte und das Siegel für zertifizierte Ausbilder.

ausbilden.bihk.de

Die **IHK-Forschungsstelle Bildung Bayern (For.Bild)** sorgt mit ihren Analysen für Transparenz und Evidenz im Hinblick auf die ständige Optimierung der IHK-Aktivitäten in der beruflichen Bildung. Dadurch wird gewährleistet, dass die bayernweiten IHK-Bildungsprojekte höchsten Qualitätsstandards folgen. Wirkung und Nutzen der einzelnen Maßnahmen werden kritisch hinterfragt und die Meinungen und das Engagement der Unternehmen erhoben. Auch die IHK-internen Prozesse im Prüfungswesen und die Zufriedenheit der Auszubildenden in den Betrieben werden dabei regelmäßig auf den Prüfstand gestellt. So können Optimierungspotenziale entdeckt und Verbesserungen direkt umgesetzt werden.

bihk.de/themen/berufliche-bildung.html

Zufriedenheit der Prüfungsteilnehmenden in Bayern ist weiterhin hoch

Im Herbst 2023 fand zum wiederholten Mal die BIHK-Befragung zur Prüfungszufriedenheit statt. Dafür wurden knapp 19.000 volljährige Prüfungsteilnehmende der bayerischen IHK-Bezirke angeschrieben, von denen sich mehr als 2.100 beteiligten. Erfreulich: Wie schon 2020 bewerteten die Prüfungsteilnehmenden Organisation und Ablauf der Prüfungen gut bis sehr gut. Die IHK-Arbeit wird im Zusammenhang mit der Prüfungsvorbereitung ebenfalls überwiegend positiv beurteilt. Auch Ausbildungsbetriebe und Berufsschulen holen mehrheitlich gute Bewertungen ein, bei der Vorbereitung auf die Prüfung zeigt sich aber noch Verbesserungspotenzial. Die Befragung ist eine wichtige Stütze zur Sicherung der Ausbildungs- und Prüfungsqualität. Sie zeigt, wo die Dinge bereits gut laufen, aber auch, an welchen Stellen es noch Optimierungsmöglichkeiten gibt.



Publikationen



- *IHK AusbildungsScouts: Zwischenbilanz 2023*
- *Das Beste aus Bildung machen – Berufliche Bildung mit der IHK*
- *Berufliche Bildung auf einen Blick – Zahlen und Fakten der bayerischen IHKs*
- *Starke Bildung – starke Wirtschaft: Positionen der bayerischen IHKs zur Beruflichen Bildung*



Internationalisierung

207.000

legalisierte Ursprungszeugnisse,
davon

170.000

digital

4.500

ausgestellte Carnets A. T. A.,
davon

3.000

digital

Serviceleistungen sind eine wertvolle Hilfe zur Internationalisierung

Zum Erfolg der bayerischen Wirtschaft leisten die bayerischen Industrie- und Handelskammern durch ein umfangreiches Service- und Beratungsangebot einen wichtigen Beitrag. Sie beraten und informieren ihre Mitgliedsbetriebe insbesondere zu den Themen:

- Länder und Märkte
- Export und Import von Waren und Dienstleistungen, Schwerpunkt: Dienstleistungserbringung im Binnenmarkt, Arbeitnehmerentsendung, A1-Bescheinigung
- Zoll- und Außenwirtschaftsrecht
- Bescheinigungen im Auslandsgeschäft: elektronische Ursprungszeugnisse, Carnets, Bescheinigungen, Sonderfall „Force Majeure Bescheinigungen“ bei höherer Gewalt (z. B. bei Krieg)
- Nebenabgaben und Verbrauchssteuer
- Grenzüberschreitendes Umsatzsteuerrecht
- Finanzierungsmöglichkeiten und Förderinstrumente



Staatssekretär Tobias Gotthardt und
BIHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Manfred Göbl
bei der IHK Trade & Connect 2023



18. Auflage der IHK Trade & Connect – endlich wieder in voller Größe

Das IHK-Erfolgsformat Trade & Connect feierte am 23. November 2023 seine erfolgreiche Rückkehr. Im Vorjahr gab es dieses bedeutendste Event der IHK-Außenwirtschaft wegen unklarer Corona-Risiken nur in einer abgespeckten „Summer Edition“ mit weniger Teilnehmern und Ausstellern als üblich. Im November 2023 war es so wie immer: Die Trade & Connect sorgte in der IHK für ein volles Haus mit gut 250 Teilnehmern. Mehr als 60 Experten der Deutschen Auslandshandelskammern (AHKs) aus über 70 Märkten standen bayerischen Unternehmen Rede und Antwort. Ergänzt wurde das Ganze mit einem üppigen Aussteller- und Vortragsprogramm. Wie gewohnt bündelte die Trade & Connect das Beste aus Handels- und Exportmesse, Konferenz und Netzwerkveranstaltung. Herzstück des Events waren auch 2023 die Einzelberatungen durch Experten der Auslandshandelskammern (AHKs) aus der ganzen Welt.

ihk-trade-connect.de

52.700

sonstige Bescheinigungen,
davon

38.600

digital



Roadshow International

In einer einmaligen Veranstaltungsreihe tourte das Außenwirtschafts-Netzwerk durch Bayern: Auf über 15 Veranstaltungen in den bayerischen Regionen informierten die bayerischen IHKs, Handwerkskammern und Bayern International über das umfangreiche Serviceangebot für kleine und mittlere Unternehmen und Start-ups aus Bayern. Experten diskutierten über den geopolitischen Wandel und die damit verbundenen Veränderungen für die Internationalisierung. Bayerische Unternehmen berichteten aus erster Hand über ihre Exporterfolge und ihre Herausforderungen.

bayern-international.de/roadshow23

Bayern
International

Ukraine-Forum am 14. Dezember 2023 in München

Der Wiederaufbau der Ukraine ist eine Herkulesaufgabe, bei der die deutsche Wirtschaft eine wesentliche Rolle spielen kann und sollte. Daher veranstalteten die bayerischen IHKs gemeinsam mit dem Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie und der Vertretung der bayerischen Wirtschaft in der Ukraine (AHK Ukraine) ein hochkarätig besetztes Ukraine-Forum. Die Veranstaltung bot bayerischen Unternehmen Gelegenheit für einen intensiven Austausch und die Vernetzung mit Vertretern der ukrainischen Wirtschaft, der bayerischen und ukrainischen Politik und am Wiederaufbau beteiligten Institutionen. Kernthemen des Forums waren die Export- und Investitionsabsicherung, die konkrete Schwerpunktsetzung der Wiederaufbaustrategie der Ukraine und die Analyse bestimmter mittel- und langfristig besonders wichtiger Geschäftsfelder.

Gut zu wissen



*Weltweit erfolgreich –
mit dem Außenwirtschaftsportal Bayern*

Die Website des Außenwirtschaftszentrums Bayern (AWZ) – einer Gemeinschaftsinitiative der bayerischen Industrie- und Handelskammern und Handwerkskammern – bietet neben umfassenden Informationen rund um das Thema Außenwirtschaft wie Länderinformationen, aktuellen Zollbestimmungen zum Im- und Export auch neue Fokusthemen-Seiten. Das Portal bietet außerdem eine Anwendung zur Auswertung bilateraler Handelsstatistiken auf Landes- und Bundesebene.

[weltweit-erfolgreich.de](https://www.weltweit-erfolgreich.de)



Exportpreisverleihung 2023: Ehrung besonderer unternehmerischer Leistungen im internationalen Geschäft

Der Exportpreis Bayern 2023 wurde am 22. November in München verliehen. Die Auszeichnung fand bereits zum 16. Mal statt und würdigt die internationalen Erfolge bayerischer Unternehmen in verschiedenen Kategorien.

Die Gewinner des Jahres 2023 sind:

- Industrie: Dedo Weigert Film GmbH
- Handel: Leicher Engineering GmbH
- Handwerk: Anton Fries Maschinenbau GmbH
- Dienstleistung: KRP Mechatec GmbH
- Genussland: Maintal Konfitüren GmbH

Diese Unternehmen konnten durch ihre herausragenden Leistungen in ihren jeweiligen Sektoren die Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft der bayerischen Wirtschaft auf internationaler Ebene demonstrieren. Träger des Wettbewerbs sind das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie, der Bayerische Industrie- und Handelskammertag und die Arbeitsgemeinschaft der bayerischen Handwerkskammern in Zusammenarbeit mit Bayern International.

[exportpreis-bayern.de](https://www.exportpreis-bayern.de)



Gewinner Kategorie Industrie: Dedo Weigert Film GmbH

Laudatorin Elisabeth Hintermann (Geschäftsführerin der Mühlendorfer GmbH & Co. KG), Dedo Weigert (Inhaber und Geschäftsführer) mit Staatssekretär Tobias Gotthardt

[dedoweigertfilm.de](https://www.dedoweigertfilm.de)



Gewinner Kategorie Handel: Leicher Engineering GmbH

Staatssekretär Tobias Gotthardt mit Christoph Leicher (Inhaber & Geschäftsführer) und Sebastian Binderberger (Mitglied der Geschäftsführung)

[leicheringeering.de](https://www.leicheringeering.de)



Gewinner Kategorie Handwerk: Anton Fries Maschinenbau GmbH

Laudator Dr. Georg Haber (Präsident der Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz) mit Staatssekretär Tobias Gotthardt und Anton Fries (Inhaber & Geschäftsführer)

[anton-fries.de](https://www.anton-fries.de)



Gewinner Kategorie Dienstleistung: KRP Mechatec GmbH

Laudator Ronald Hager (Niederlassungsleiter und Partner bei Rödl & Partner) mit Markus Reindl (Geschäftsführer) und Staatssekretär Tobias Gotthardt

[krp-m.de](https://www.krp-m.de)



Gewinner Kategorie Genussland: Maintal Konfitüren GmbH

Laudatorin Andrea Wirsching (Weingut Hans Wirsching KG), Staatssekretär Tobias Gotthardt, Anne Feulner (Inhaberin und Geschäftsführerin) und Martina Dütsch-Cerbone (Exportleitung)

[maintal-konfitueren.de](https://www.maintal-konfitueren.de)



Politikberatung auf europapolitischer Ebene

Auch auf EU-Entscheidungen nehmen die Industrie- und Handelskammern in Bayern Einfluss und ziehen dabei mit der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) und dem Freistaat Bayern an einem Strang. Zusammen mit der Vertretung des Freistaats Bayern organisierten die bayerischen IHKs mit der WKÖ auch in 2023 wieder zahlreiche Veranstaltungen, um den EU-Parlamentariern und EU-Kommissionsmitarbeitern die Belange der bayerischen Wirtschaft näherzubringen. Die wirtschaftspolitische Themenpalette ist dabei breit gefächert. Schwerpunktthema im Jahr 2023 war das 30-jährige Bestehen des Binnenmarkts.

Parlamentarischer Abend „Sustainable Finance – neue Herausforderungen für KMU am 21. März 2023

Sustainable Finance steht für ein Maßnahmenpaket, mit dem die EU die Kapitalströme in grüne Projekte, Unternehmen und Wirtschaftstätigkeiten lenken will. Für die EU-Kommission ist der grüne Wandel des Finanzsystems das entscheidende Instrument für das Jahrhundert-Projekt Green Deal. Bis 2050 will Europa klimaneutral werden, was hohe Investitionen erfordert. In der Wirtschaft wachsen die Zweifel, ob die EU dabei auf die richtigen Instrumente setzt. Im Zentrum der Podiumsdiskussion zum Thema Sustainable Finance stand daher die Frage „Umsetzbar und wichtig oder Hindernis für notwendige Innovationen im Mittelstand?“. Regierung und Wirtschaftskammern sind sich dabei völlig einig: Ja zum Klimaschutz, aber bitte mit Augenmaß und Realitätssinn. Es komme jetzt darauf an, positive Anreize zu schaffen: Die USA mit dem Inflation Reduction Act seien dafür ein Vorbild.



Bei der Podiumsdiskussion von BIHK und WKÖ am 21. März 2023 in Brüssel zum Thema Sustainable Finance forderte BIHK-Präsident Lutz mehr Realitäts-sinn bei der Umsetzung der Taxonomie.

Mehr als **260**
Außenwirtschaftsveranstaltungen
und Webinare mit mehr als

10.000 Teilnehmenden

davon

Virtuelle Zollwoche vom
10. bis 14. Juli 2023 mit über

1.000 Teilnehmenden

Digitale Münchner
Exportkontrolltage vom 11. bis
15. Dezember 2023 mit mehr als

1.700 Teilnehmenden

„Europäisches Jahr der Kompetenzen – Aktuelle und zukünftige Herausforderungen – Antworten der beruflichen Bildung“ am 6. Juli 2023

Die klassische duale Ausbildung und die berufliche Fortbildung werden einen bedeutenden Anteil für die Entwicklung und Umsetzung praxisnaher Qualifizierung in Zeiten des Green Deals übernehmen. Sind die bestehenden Ausbildungsberufe geeignet, alle anstehenden technischen Innovationen aufzugreifen? Oder müssen für bestimmte Berufsbereiche neue Berufsbilder entwickelt werden? Und was kann der „Net-Zero-Industry-Act“ der EU-Kommission dazu beitragen? Diese und weitere Themen standen auf der Agenda einer Expertenrunde in der bayerischen Vertretung.

Workshop zum 30-jährigen Jubiläum des Binnenmarktes – Austausch im Rahmen des Enterprise Europe Networks am 19. September 2023

Brüsseler Institutionen, Verbände und Vertreter aus den Trägerorganisationen diskutierten gemeinsam mit der Europäischen Kommission über europapolitische Vorhaben für Unternehmen, um das EEN nach 15 Jahren in einem schwierigen volatilen Umfeld für KMUs strategisch besser aufzustellen. Über 450 Organisationen mit Experten in über 40 Ländern betreiben das von der EU kofinanzierte Netzwerk. Es unterstützt Unternehmen unter anderem bei Innovationen, Internationalisierung von Geschäften und Zugang zu Finanzmitteln. Themenschwerpunkte in der Diskussionsrunde waren: Wohin entwickelt sich unser Binnenmarkt? Welche Anpassungen werden benötigt, damit der Binnenmarkt für seine Unternehmen stark bleibt?

Podiumsdiskussion zu „DIGITAL MOVE: Mobilität auf dem Weg in die digitale Zukunft“ am 19. September 2023

Die europäischen Verkehrswege künftig sicherer, koordinierter und vor allem klüger zu nutzen, ist das erklärte Ziel der EU-Kommission, die aktuell die entsprechende Richtlinie überarbeitet. Auf einer gemeinsamen Veranstaltung der bayerischen IHKS zusammen mit der Wirtschaftskammer Österreich in der Vertretung des Freistaates Bayern bei der EU in Brüssel diskutierten Vertreter von Kommission, Parlament und der Wirtschaft über mögliche Lösungsansätze. Im Zentrum der Veranstaltung standen unter anderem die Fragen: Kann die konsequente Einführung von Intelligenten Verkehrssystemen einen Beitrag zur Entlastung des europäischen Straßennetzes leisten? Und wie schaffen wir es, dass solche Systeme nicht zu einer Verbotskultur führen?



Es diskutierten in der Bayerischen Vertretung in Brüssel (v.l.) Thomas Rudner (MdEP), Dr. Axel Volkery (EU-Kommission), Oliver Noyan (Moderator), Alexander Klacska (WKÖ) und Gerhard Sessing (SIEMENS).

„Herausforderungen der REACH–Revision und neue Chemikalienstrategie – Was kommt auf die Unternehmen zu?“ am 25. Oktober 2023

Im Rahmen des Europäischen Dialogs wurden in der Bayerischen Vertretung in Brüssel aktuelle Themen der Chemikalienregulierung mit Vertretern betroffener Unternehmen, des EU-Parlaments, der Generaldirektionen Umwelt und Binnenmarkt, Industrie, Unternehmertum und KMU sowie der Europäischen Chemikalienagentur diskutiert. In der Expertenrunde, die unter anderem von der IHK Schwaben mitorganisiert wurde, konnten konkrete Handlungsempfehlungen für die gesetzgebenden Instanzen herausgearbeitet werden, die bei der anstehenden REACH-Novellierung dringend berücksichtigt werden sollten, um praxisingerechte Regelungen zu schaffen.

Podiumsdiskussion „AI-Act & Verhaltenskodex für Künstliche Intelligenz“ am 25. Oktober 2023

Wie müssen die Rahmenbedingungen in der Praxis umgesetzt werden, um die Nutzung von KI in Unternehmen zu stärken und Innovationen in Europa erfolgreich zu fördern? Wie können sich Unternehmen bereits heute auf die anstehenden Gesetze vorbereiten? Diese und viele weitere Fragen diskutierten Expertinnen und Experten aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft bei der Veranstaltung „AI-Act and beyond: Was braucht die Wirtschaft jetzt?“.

Podiumsdiskussion zum Jahresende „Weltwirtschaft: Welche Handelsstrategie brauchen wir nach der Europawahl?“ am 27. November 2023

Welche Handelspolitik braucht die EU, um sich in Zukunft auch weiterhin am internationalen Markt behaupten zu können? Wie werden Allianzen am besten geschlossen und wie geht man mit Ländern um, die sich nicht an internationale Spielregeln halten? Dazu veranstalteten die bayerischen IHKS und die WKÖ mit Unterstützung des Enterprise Europe Networks eine Paneldiskussion in der bayerischen Vertretung in Brüssel. Fazit: Freier Handel und Investitionsoffenheit bleiben entscheidende Mittel zu Erhalt und Mehrung von Wohlstand. Gleichzeitig muss sich Europa für eine sich zunehmend entkoppelnde Weltwirtschaft rüsten.

bihk.de/politische-arbeit/der-bihk-in-bruessel



Podiumsdiskussion moderiert von Prof. Christian Djeffal mit Prof. Dagmar Schuller, Justin Bercich, Dr. Till Klein, Kilian Gross und Kai Zenner (v.l.n.r)



Reinhard Bütikofer, MdEP (Grüne); Dr. Samina Sultan, Institut der Deutschen Wirtschaft (IW Köln); Klemens Kober, Referatsleiter Handelspolitik, transatlantische Beziehungen, EU-Zollfragen, DIHK Brüssel (Moderator); Sabine Weyand, Generaldirektorin für Handel, Europ. Kommission; Christian Mandl, Abteilungsleiter Europa, WKÖ





Ehrbare Kaufleute

30

Veranstaltungen und Webinare mit

1.615

Teilnehmenden

100

Verfahren im außergerichtlichen Konfliktmanagement (u.a. Anzahl der Verfahren vor der Einigungsstelle für Wettbewerbsstreitigkeiten, Mediations- oder Schlichtungsstellen)



Im Workshop in der IHK Würzburg-Schweinfurt bereiteten Jana Sievers und Dr. Jana Heinze (Bild), Beraterinnen des Helpdesks, die Unternehmen in praxisnahen Übungen auf die Umsetzung von Sorgfaltsprozessen im Unternehmen vor und informierten über die Anforderungen, die sich direkt oder indirekt durch das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz ergeben.

Unternehmen auf Kurs mit den Zielen des Green Deals

Aktuelle Entwicklungen wie die Europäische Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen, Sustainable Finance und die EU-Richtlinien für Sorgfaltspflichten in der Lieferkette sowie umweltbezogene Werbeaussagen (Green Claims) erfordern, dass Unternehmen sich verstärkt auf die ehrgeizigen **Ziele des EU Green Deals für nachhaltige Entwicklung** einstellen.

Sowohl große als auch kleine und mittlere Unternehmen sind – direkt oder indirekt – von diesen Regulierungsinitiativen betroffen. Die steigende Nachfrage nach Transparenz hinsichtlich der Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Umwelt und Gesellschaft kommt nicht nur von politischer Seite, sondern auch von Investoren, Banken, Kunden, Geschäftspartnern und anderen Stakeholdern. Die bayerischen Industrie- und Handelskammern unterstützen ihre Mitgliedsunternehmen auf dem Weg und setzen sich aktiv für **praxisnahe Lösungen** ein. Diese Lösungen müssen insbesondere den Anforderungen und Bedürfnissen von kleinen und mittleren Unternehmen gerecht werden, damit sie letztlich zum Erreichen der Nachhaltigkeitsziele des Green Deal beitragen.

Information und Austausch zu Sorgfaltspflichten in der Lieferkette

Bereits in den letzten Jahren haben die bayerischen IHKs ein umfangreiches Unterstützungsangebot rund um das deutsche Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz auf den Weg gebracht. Erwähnenswert sind insbesondere die Handlungshilfe „Nachhaltige Lieferkette“ im Umwelt- und Klimapakt Bayern sowie das Fortsetzen der erfolgreichen Webinarreihe „Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz – Was kommt auf (kleine und mittlere) Unternehmen zu?“

In 2023 wurden erstmals auch gemeinsam mit dem Helpdesk Wirtschaft & Menschenrechte der Bundesregierung sowie den Business-Scouts for Development zwei Intensiv-Workshops „Menschenrechtliche Sorgfalt im Unternehmen und bei Lieferanten“ angeboten. In den kostenfreien Zweitagesworkshops setzen sich Unternehmensvertreterinnen und -vertreter mit den Auswirkungen des Gesetzes auseinander, erhielten Tipps zur praktischen Anwendung und entwickelten individuelle Maßnahmenpläne zur Umsetzung in ihren Unternehmen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer treffen sich im Rahmen einer Peer Learning Group weiterhin alle drei bis vier Monate.

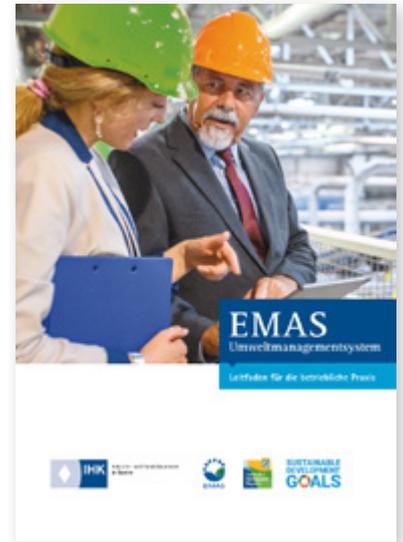
umweltpakt.bayern.de

Nachhaltigkeitsleistung erfassen, offenlegen und steuern

Mit der neuen Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen verpflichtet die EU zukünftig weitaus mehr Unternehmen als bisher zur Nachhaltigkeitsberichterstattung im Lagebericht. Die Berichtsinhalte werden zudem mittels verbindlicher EU-Nachhaltigkeitsberichtstandards standardisiert. Der Rechtsakt zu den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) wurde am 31. Juli 2023 veröffentlicht.

Die bayerischen Industrie- und Handelskammern beteiligen sich aktiv am öffentlichen Diskurs und setzen sich für praktikable Nachhaltigkeitsberichtsstandards ein – immer mit dem Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Bayern zu erhalten und auszubauen. In der gemeinsamen **BIHK Webinarreihe „Novelle der Nachhaltigkeitsberichterstattung: Was kommt auf Unternehmen zu?“** wurden die neuen Vorgaben umfassend beleuchtet. In Ergänzung entwickelte der BIHK gemeinsam mit dem bayerischen Landesamt für Umwelt im Umwelt- und Klimapakt Bayern in 2023 den neuen Leitfaden **„10 Schritte zur CSRD – Der grüne Faden zur Nachhaltigkeitsberichterstattung“**.

bihk.de/csrd-webinarreihe



Vom EMAS Umweltmanagement zum Nachhaltigkeitsmanagement

Das freiwillige Umweltmanagementsystem EMAS bietet Organisationen (z.B. Unternehmen, öffentlichen Stellen, kirchlichen Organisationen etc.) unabhängig von Größe und Branche einen systematischen Ansatz, um ihre Umweltleistung zu ermitteln und transparent zu berichten. Zudem wird dadurch ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess angestoßen, um Umweltauswirkungen und Energieverbrauch zu reduzieren. Oft ist die Umweltberichterstattung der erste Schritt hin zu einer umfassenden Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Im November 2023 trat das Energieeffizienzgesetz (EnEFG) in Kraft, was neue Anforderungen an Unternehmen, aber auch an Rechenzentren und öffentliche Stellen stellt. Bei Überschreitung der jeweiligen Vorgaben zum Gesamtenergieverbrauch werden diese – unabhängig von Größe und Branche – verpflichtet, ein Umweltmanagementsystem (EMAS) oder ein Energiemanagementsystem (DIN ISO 50001) einzuführen. Der Leitfaden „EMAS Umweltmanagementsystem – Leitfaden für die betriebliche Praxis“ greift unter anderem diese Entwicklung auf und bietet allen Interessierten eine Hilfestellung bei der Einführung des EMAS-Systems und seiner Weiterentwicklung hin zu einem ganzheitlichen Nachhaltigkeitsmanagement.

bihk.de/downloads

Rund **300** EMAS-zertifizierte Organisationen mit **810** Standorten.

Gut zu wissen



Auf den Internetseiten der bayerischen Registrierstellen IHK für München und Oberbayern und IHK Nürnberg für Mittelfranken finden Interessierte aktuelle Informationen zu Neueinführung und Fortführung von EMAS.

ihk-muenchen.de/emas

ihk-nuernberg.de



11. BAYERISCHER

CSR|Tag

Zusammenhalten – Wandel gestalten

Publikationen



- *SDG-Wegweiser für kleine und mittlere Unternehmen*
- *BIHK-Grundsatzbroschüre „Verantwortung lohnt sich“*
- *„Verantwortung lohnt sich. Weltweit“ Der Ehrbare Kaufmann in der Praxis – grenzenlos engagiert*
- *CSR-Praxisleitfaden für kleine und mittelständische Unternehmen in Bayern: „Unternehmenserfolg durch wertebasierte Unternehmensführung“ in Kooperation mit dem StMAS*
- *Leitfaden für Multiplikatoren: „Menschenrechtliche Sorgfalt: Relevanz und Handlungsmöglichkeiten für KMU“ in Zusammenarbeit mit DGCN und twentyfifty*
- *EMAS Umweltmanagementsystem – Leitfaden für die betriebliche Praxis*

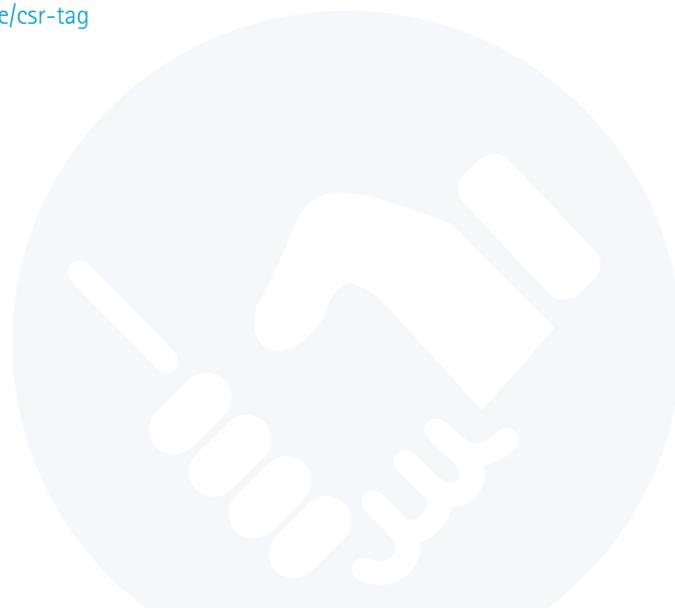
Zusammenhalten – Wandel gestalten

Auf dem **11. Bayerischen CSR-Tag** am 27. September 2023 drehte sich alles um die soziale Dimension der Nachhaltigkeit: **Welchen Beitrag können Unternehmen für einen fairen Wandel und mehr sozialen Zusammenhalt leisten?**

In ihrer Keynote „Warum wir zukünftig stärker zusammenhalten müssen, aber nicht wollen“ erläutert die Neurowissenschaftlerin und Autorin Dr. Franca Parianen, warum wir zu wenig tun gegen Klimawandel und soziale Spannungen – und es dennoch Hoffnung gibt.

Es folgten eine Podiumsdiskussion, verschiedene Kurzvorträge und fünf parallele Themenforen. Die Netzwerkveranstaltung der bayerischen IHKs spannte dabei den Bogen von der menschenrechtlichen Sorgfalt in der Lieferkette und den neuen Nachhaltigkeitsberichtspflichten über Social Entrepreneurship und Corporate Citizenship bis hin zu Storytelling als Methode, um Menschen zu nachhaltigem Handeln zu inspirieren und mitzunehmen.

➔ ihk-muenchen.de/csr-tag



Jetzt ansehen – Mitschnitte vom 11. Bayerischen CSR-Tag



[youtube.com/watch?v=9Hlz-aX5oEc&t](https://www.youtube.com/watch?v=9Hlz-aX5oEc&t)

Keynote von Dr. Franca Parianen

In ihrer Keynote „Warum wir zukünftig stärker zusammenhalten müssen, aber nicht wollen“ erläutert die Neurowissenschaftlerin und Autorin Dr. Franca Parianen auf dem 11. Bayerischen CSR-Tag, warum wir zu wenig tun gegen Klimawandel und soziale Spannungen – und es dennoch Hoffnung gibt.



[youtube.com/watch?v=13-IN4mDm1A](https://www.youtube.com/watch?v=13-IN4mDm1A)

Transformation-Talk

Im Transformation Talk drehte sich alles um die Frage, welchen Beitrag Unternehmen für einen fairen Wandel und mehr sozialen Zusammenhalt leisten können. Auf dem Podium diskutierten Sofie Calheiros, Projektleiterin bei rehab republic e.V.; Dr. Johannes Dengler, Mitglied der Geschäftsführung der Alois Dallmayr Kaffee OHG; Matthias Jobst, Leiter Berufliche Bildung des DGB Bayern und die Keynote Speakerin Dr. Franca Parianen, Neurowissenschaftlerin und Autorin.

Weitere Videos auf [youtube.com/bayihk](https://www.youtube.com/bayihk)



Keynote-Speakerin Dr. Franca Parianen



Im Transformation Talk drehte sich alles um die Frage, welchen Beitrag Unternehmen für einen fairen Wandel und mehr sozialen Zusammenhalt leisten können.



Energie, Rohstoffe und Umwelt

Knapp **2.650**
persönliche und telefonische
Beratungen zu Energie-, Umwelt-
und Klimaschutzfragen

65
Veranstaltungen und Webinare
mit knapp

3.600 Teilnehmenden

Publikationen



- *IHK-Energiewendebarmeter Bayern 2023*
- *Kurzstudie mit der Forschungsstelle für Energiewirtschaft (FFE): Welche neuen regulatorischen Vorgaben kommen auf Unternehmen im Bereich Klimaschutz und Energiewende zu?*
- *Studie mit der Forschungsstelle für Energiewirtschaft (FFE): Einordnung der Ziele zur Reduktion des Endenergieverbrauchs aus dem Energieeffizienzgesetz*

Vertragsunterzeichnung für die neue Kooperationsphase - v.l.n.r.: Alfred Mayr (Geschäftsführer Umweltcluster Bayern), Dr. Stephanie Kauf-Schraml (Vorstandsvorsitzende Umweltcluster Bayern), Prof. Klaus Josef Lutz (BIHK-Präsident) und Dr. Manfred Göbl (BIHK-Hauptgeschäftsführer).

Sichere, bezahlbare und umweltvertragliche Energie- und Rohstoffversorgung sowie verlässliche Rahmenbedingungen für langfristige Investitionen sind unerlässliche Voraussetzungen für nachhaltiges Wirtschaften in Bayern. Vor allem der seit Februar 2022 andauernde Russland-Ukraine-Krieg sowie die Nachwirkungen der Corona-Pandemie haben das deutlich gezeigt. Die IHKs in Bayern unterstützen ihre Mitgliedsunternehmen mit zeitgemäßen digitalen Informationsangeboten und Veranstaltungen und setzen sich für eine verlässliche und realistische Umwelt-, Energie- und Klimapolitik ein. Auch die langjährigen Kooperationspartner Ressourceneffizienz-Zentrum Bayern (REZ) und Umweltcluster Bayern ergänzen die IHK-Angebote optimal.

bihk.de/themen/energie-rohstoffe.html

Impulse für eine wettbewerbsfähige Klima- und Energiepolitik

Sei es das Aufzeigen von Perspektiven für die Energieversorgung 2030 in Deutschland, die Vereinfachung der Planungs- und Genehmigungsverfahren oder die Bewertung des neuen Energieeffizienzgesetzes und des neuen Gebäudeenergiegesetzes: die bayerischen Industrie- und Handelskammern arbeiten an vielen Themen mit – auch auf Bundes- und EU-Ebene. So konnten sie sich auch 2023 im Sinne ihrer Mitgliedsunternehmen in die politischen Diskurse und Gesetzgebungsprozesse einbringen.

Fortführung der Zusammenarbeit mit dem Umweltcluster Bayern

Der Umweltcluster Bayern ist das Netzwerk der bayerischen Umweltwirtschaft. In enger Zusammenarbeit mit Politik, Forschung, Wissenschaft und Wirtschaft konzentriert sich seine Arbeit auf Transfer, Bildung und Verstärkung von Kooperation. In 2023 konnten sich die Unternehmen insbesondere zu den Schwerpunktthemen Digitaler Produktpass, Circular Economy, bayerische Energiehilfen und zur nationalen Wasserstrategie informieren. Im November 2023 beschlossen alle bayerischen IHKs die Fortführung der Zusammenarbeit mit dem Umweltcluster Bayern für weitere vier Jahre.

umweltcluster.net



Neue Arbeitsgruppe und Handlungshilfe im Rahmen des Umwelt- und Klimapakts Bayern

Im Umwelt- und Klimapakt Bayern arbeiten die Bayerische Staatsregierung, der Bayerische Industrie- und Handelskammertag (BIHK), der Bayerische Handwerkstag (BHT) und die Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft (vbw) partnerschaftlich daran, den Umwelt- und Klimaschutz in Unternehmen voranzubringen. So bietet zum Beispiel die **Handlungshilfe „Nachhaltige Lieferkette“** für KMU praxisnahe Unterstützung, wie Unternehmen den Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes gerecht werden können. Darüber hinaus starteten in 2023 die Vorarbeiten für eine neue Arbeitsgruppe „Kunststoffverpackungen“ für das Jahr 2024.

umweltpakt.bayern.de

IHK als Träger öffentlicher Belange Wasserkraft in Bayern

Wasserkraft gehört traditionell und auch aktuell mit einem Anteil von gut 15 % zu den wichtigsten Pfeilern der Stromerzeugung in Bayern. Mit dem geplanten Wegfall von weiteren konventionellen Kraftwerken steigt die Bedeutung der Wasserkraft für die sichere und stabile Stromversorgung noch einmal an. Die bayerischen Industrie- und Handelskammern unterstützen daher das Ziel der Staatsregierung, die Wasserkraft ökologisch verträglich weiter auszubauen. Im November 2021 wurde den bayerischen IHKs als Träger öffentlicher Belange die Aufgabe als Sachverständige zu Energieversorgungsfragen bei den Genehmigungsverfahren von neuen und bestehenden Wasserkraftanlagen in Bayern übertragen. Seitdem haben die bayerischen IHKs zu rund 100 Wasserkraftprojekten Stellungnahmen eingereicht und sich für den Ausbau und den Erhalt des klimaneutralen und grundlastfähigen Energieträgers eingesetzt.

Impulse für Energie- und Ressourceneffizienz

Die bayerischen Industrie- und Handelskammern versuchten, auch im vergangenen Jahr viele Unternehmen für die Themen Energie- und Ressourceneffizienz zu sensibilisieren. Eine große Rolle spielte dabei die **Bayerische Energieeffizienz-Netzwerkinitiative BEEN-i**. Bis Ende 2023 organisierten sich dort über 550 bayerische Unternehmen in ca. 70 Netzwerken. Sie arbeiteten gemeinsam durch gezielte Informationsvermittlung und Austausch an Energie- und CO₂-Einsparzielen. Bis 2024 soll sich die Anzahl der Netzwerke auf etwa 75 bis 85 und die der teilnehmenden Betriebe auf rund 750 erhöhen. Interessierte Unternehmen sind herzlich willkommen.

been-i.de

Gut zu wissen



Der Umwelt- und Klimapakt steht allen bayerischen Unternehmen und Betrieben offen – unabhängig von der Unternehmensgröße. Voraussetzung für eine Teilnahme ist gegenüber den gesetzlichen Vorgaben zusätzlich praktizierter, betrieblicher Umweltschutz. Die Teilnahme erfolgt nach Antragstellung für zunächst drei Jahre, mit Option auf Verlängerung und ist kostenfrei.

Gut zu wissen



Die rund 4.200 Wasserkraftanlagen in Bayern verfügen in der Regel über befristete Genehmigungen und sind daher regelmäßig neu zu bewilligen. Dabei ziehen sich die teuren Verfahren oft jahrelang hin und verursachen hohe Kosten. Ziel der IHKs ist, die Kreisverwaltungsbehörden optimal zu unterstützen und zur Realisierung von wirtschaftlich tragfähigen Lösungen beizutragen.



Fachkräftesicherung

150 Veranstaltungen
und Webinare mit

7.470 Teilnehmenden

Gut zu wissen



Arbeitskräftemonitoring

Unter anderem im Rahmen der regelmäßigen BIHK Konjunkturumfragen wird die Einschätzung der bayerischen Unternehmen zu verschiedenen Aspekten des Arbeitskräftemangels abgefragt und aufbereitet.

Die IHKs in Bayern unterstützen ihre Mitgliedsunternehmen bei der Sicherung ihrer Fachkräfte durch ein breites Angebot

Neben unkalkulierbaren Energiekosten und existenziellen Fragen der Versorgungssicherheit kämpften die bayerischen Unternehmen 2023 insbesondere mit fragilen Lieferketten und dem Arbeitskräftemangel. Über die Hälfte der bayerischen Unternehmen hatte im Herbst 2023 Probleme bei der Stellenbesetzung: 57 % konnten ihre Vakanzen länger als zwei Monate nicht besetzen. Dies ist das Ergebnis einer bayernweiten Unternehmensbefragung im Rahmen der Konjunkturumfrage der bayerischen Industrie- und Handelskammern unter 3.700 Unternehmen.

Dabei sind die Branchen unterschiedlich stark vom Arbeitskräftemangel betroffen. Insbesondere im Tourismus (64 %) hatte auch in 2023 ein sehr großer Anteil der Betriebe Schwierigkeiten, offene Stellen zu besetzen. Trotz eines konjunkturell bedingten Rückgangs gibt es für über die Hälfte der Bauunternehmen (56 %) anhaltende Probleme bei der Stellenbesetzung. In den Industrieunternehmen (60 %) wird die Stellenbesetzung zunehmend schwieriger und auch im Dienstleistungsbereich (57 %) und im Handel (52 %) klagen die Unternehmen über größere Probleme als noch vor Corona. Lediglich in der Informationswirtschaft (41 %) hat sich der Arbeitsmarkt etwas entspannt.

Mittelfristig wird sich die Lage weiter verschärfen: Allein in Bayern werden rund 1,5 Millionen Personen mehr den Arbeitsmarkt verlassen als junge Menschen neu ins Erwerbsleben eintreten. Dabei werden mittlerweile Arbeitskräfte über alle Qualifikationsniveaus hinweg dringend gesucht. Im Schnitt gibt jedes zweite Unternehmen an, vergeblich nach einer Arbeitskraft mit Fachwirt-, Meister- oder einem anderen Weiterbildungsabschluss zu suchen (49 %). Aber auch die Besetzung von Stellen für Auszubildende (45 %), Fachkräfte mit dualer Berufsausbildung (38 %) sowie mit (Fach-)Hochschulabschluss (40 %) erweist sich über alle Branchen hinweg als problematisch. Zudem sucht mehr als jedes vierte Unternehmen in Bayern (27 %) vergeblich nach Hilfspersonal ohne abgeschlossene Berufsausbildung.

bihk.de/fachkraefte

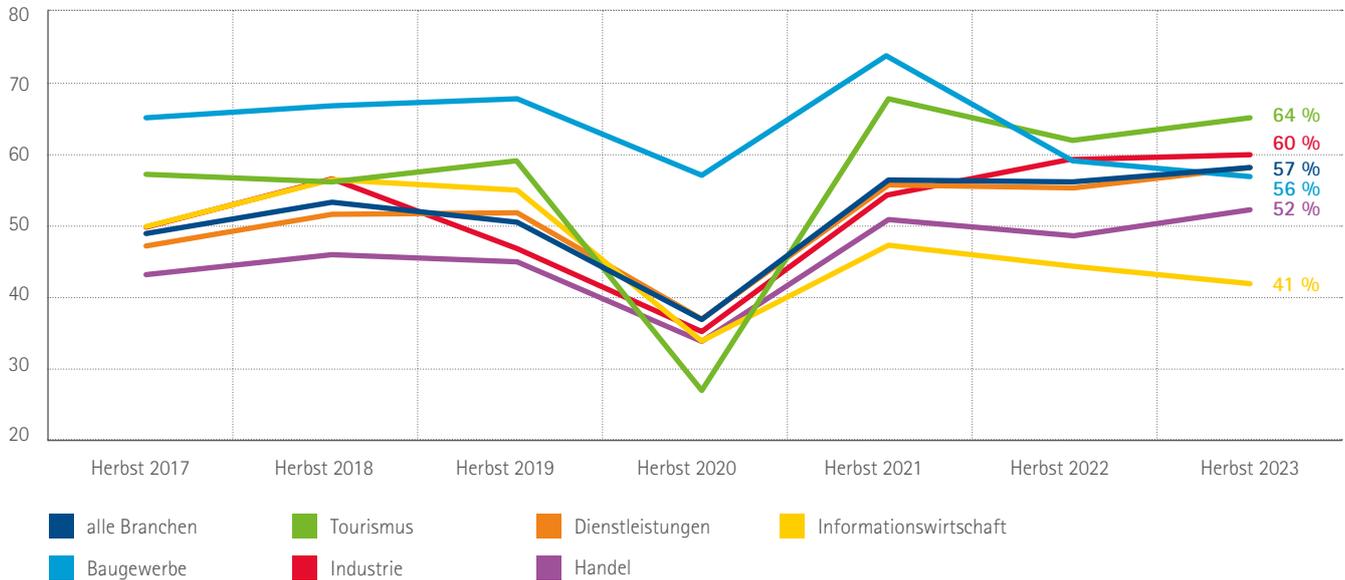
Recruiting der Generation Y und Z

Die jüngeren Generationen Y und Z prägen zunehmend den Arbeitsmarkt. Welche Werte und welche Erwartungen an den Arbeitgeber haben diese Bewerber? Wie sollten sich Unternehmen aufstellen, um für diese attraktiv zu sein? Und über welche Kanäle sind sie überhaupt zu erreichen?

Die bayerischen Industrie- und Handelskammern haben hierzu auf ihren Internetseiten ein umfangreiches Informationsangebot mit praktischen Tipps, Checklisten, Best Practices und Erklärvideo aufgebaut.



Anteil der Unternehmen mit Problemen bei der Stellenbesetzung nach Wirtschaftszweigen in Bayern (im Zeitverlauf, in %)



Quelle: IHK-Konjunkturumfragen Herbst 2017 – Herbst 2023

Anwerbung im Ausland

Mit der im Sommer 2023 verabschiedeten Neufassung des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes erleichtert die Bundesregierung den Unternehmen hierzulande die Gewinnung internationaler Fachkräfte. Interessenten mit Berufsausbildung sowie Personen mit berufspraktischem Fachwissen können auf dieser Basis leichter nach Deutschland einwandern. Die bayerischen Industrie- und Handelskammern bieten ein umfangreiches Internetangebot zu dem Thema sowie Webinare und Veranstaltungen für Unternehmen.

Partner im Familienpakt Bayern

Die Bayerische Staatsregierung, der Bayerische Industrie- und Handelskammertag (BIHK), der Bayerische Handwerkstag (BHT) und die Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft (vbw) sind Partner im Familienpakt Bayern. Neben dem Ausbau und der strukturellen Unterstützung bei Kinderbetreuung und Pflege werden Unternehmen unter anderem durch ein Onlineportal und ein Servicebüro zum Thema Familienfreundlichkeit beraten und unterstützt. Informations- und Netzwerkveranstaltungen, Broschüren und Praxisleitfäden ergänzen das Angebot. 2024 wird das Thema „Starke Unternehmen – Starke Eltern“ im Mittelpunkt stehen.

familienpakt-bayern.de

Partner in der Initiative „Ältere und Arbeitswelt“

Die bayerischen Industrie- und Handelskammern unterstützen die Initiative „Ältere und Arbeitswelt“ des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales, die sich das Ziel gesetzt hat, die Erwerbstätigkeit von älteren Menschen weiter zu steigern.

Publikationen

- *Recruiting. Erfolgreiche Personalbeschaffung für Unternehmen*
- *Digital Work – Strategien für die Arbeitswelt von morgen*
- *Digitale Kompetenzen – Machen Sie Ihre Mitarbeiter fit für die Zukunft*
- *Fachkräfte im Ausland anwerben – So gelingt es!*
- *Zuwanderung – von Arbeitskräften und Auszubildenden*



Kontakt



IHK Aschaffenburg
Kerschensteinerstraße 9
63741 Aschaffenburg
☎ 06021 880-0
@ info@aschaffenburg.ihk.de
📍 aschaffenburg.ihk.de

IHK für Niederbayern in Passau
Nibelungenstraße 15
94032 Passau
☎ 0851 507-0
@ ihk@passau.ihk.de
📍 ihk-niederbayern.de

IHK Regensburg für Oberpfalz/Kelheim
D.-Martin-Luther-Straße 12
93047 Regensburg
☎ 0941 5694-0
@ info@regensburg.ihk.de
📍 ihk-regensburg.de

IHK zu Coburg
Schloßplatz 5
96450 Coburg
☎ 09561 7426-0
@ ihk@coburg.ihk.de
📍 coburg.ihk.de

IHK Nürnberg für Mittelfranken
Hauptmarkt 25/27
90403 Nürnberg
☎ 0911 1335-1335
@ kundenservice@nuernberg.ihk.de
📍 ihk-nuernberg.de

IHK Schwaben
Stettenstraße 1+3
86150 Augsburg
☎ 0821 3162-0
@ info@schwaben.ihk.de
📍 schwaben.ihk.de

IHK für München und Oberbayern
Max-Joseph-Straße 2
80333 München
☎ 089 5116-0
@ info@muenchen.ihk.de
📍 ihk-muenchen.de

IHK für Oberfranken Bayreuth
Bahnhofstraße 25
95444 Bayreuth
☎ 0921 886-0
@ info@bayreuth.ihk.de
📍 bayreuth.ihk.de

IHK Würzburg-Schweinfurt
Mainastraße 33-35
97082 Würzburg
☎ 0931 4194-0
@ info@wuerzburg.ihk.de
📍 wuerzburg.ihk.de

Impressum

Verleger und Herausgeber:

Bayerischer Industrie- und Handelskammertag (BIHK) e. V.
Vorstand: Prof. Klaus Josef Lutz und Dr. Manfred Göbl
Max-Joseph-Straße 2, 80333 München

☎ 089 5116-0
@ info@bihk.de
🌐 bihk.de

Ansprechpartner:

Gerti Oswald und Silke Schnitzler, IHK für München und Oberbayern

Gestaltung:

Ideenmühle, Eckental

Bildnachweis:

S. 8 © StMFH // S. 9 Foto CSU © CSU // S. 10 © Goran Gajanin // S. 14 © StMWi
Bayern // S. 15 © Christoph Vohler Photographie GmbH / Bayern International GmbH //
S. 19 © Dani Oshi // S. 20-21 © Iris Haidau Photography // S. 22 © IHK Würz-
burg-Schweinfurt // S. 27 © Hans-Rudolf Schulz
iStock: S. 7 © Wavebreakmedia // S. 19 © stormwatch153
Adobe Stock: S. 6 IBIZA Kampagne © Wayhome Studio // S. 10 Landtagswahl ©
Rostislav Ageev // S. 13 © BullRun // S. 15 © contrastwerkstatt // S. 16 © Kadmy //
S. 28 © Rawpixel.com

Hinweis:

Zugunsten der einfachen Lesbarkeit verzichten wir im Text dieser Broschüre darauf,
konsequent neben der maskulinen auch die feminine Form anzuführen.

Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Ein Nachdruck – auch auszugsweise –
ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Stand: Mai 2024



Industrie- und Handelskammern
in Bayern

Weitere Informationen unter

